

# Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum 25 Kop. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Sonstiges nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben ungenutzt.

Nr. 359.

Freitag, den (27. Juli) 9. August 1912.

11. Jahrgang.

## Lodzer Chemisch-Analytisches und Elektrochemisches Laboratorium Krutka 10.

Chemisch-Technische Analysen (Chemische und Heizwertbestimmung von Brennstoffen, Untersuchung des Wassers, Fette, Öle, Seifen, Säuren etc.)  
Analysen für ärztlich-diagnostische Zwecke (Harn, Sputum, Mageninhalt, Blutuntersuchung auf Sphärit etc.)  
Technische Beratung. — Synthetische Untersuchungen. — Chemisches Verfahren. — Elektrochemische Analysen.

**URANIA** Varieté-Theater  
Tägl. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen  
Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Informatell.

Spezialarzt für Venereische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
**Dr. S. Kantor**  
Ist unversehrt und wohnt leicht  
Petrikauer-Straße Nr. 144, Ecke der Evangelica.  
(Eingang auch von der Evangelica Nr. 2).  
Telephon 19-41.

**Dr. med. Leyberg**  
Spezialarzt für Geschlechts-, Venereische und Hautkrankheiten  
ist zurückgekehrt  
Krutkastraße 5. Telephon 206-5

9. August.  
Sonnen-Aufgang 4 u. 33 M. | Mond-Aufgang morgens  
Sonnen-Untergang 7 u. 36 | Mond-Untergang 11 u. 22 M.  
Gedenk- und denkwürdige Tage.  
1890 + Eduard von Bayern nach Wien. Herdort. Auf-  
spieltheater. 1890 Festzug von Belgien durch Kaiser  
Wilhelm II. 1870 Einnahme der Festung Vionnet durch die  
Bismarcktruppen. 1870 Besetzung der Bergfestung Belfort.  
1854 + Friedrich August II., König von Sachsen zu Brenn-  
büchel bei Zittau. 1839 \* Karl Theodor, Herzog in Bayern.

## Die Kriegsrüstungen der Jungtürken.

Konstantinopel, 8. August.

Stambul macht heute den Eindruck eines großen Waffenlagers. Überall werden Truppen bereitgehalten. Die Ruhe wurde nirgends gestört. Die Komitèpartei hielt in der Kriegsschule Pantaldi, deren Zöglinge ihr Schutz anboten, eine wichtige Beratung ab. Die Beratung und Fortsetzung der Kammerberatungen in Adrianopel, wo Truppen und Bevölkerung dem Komitee ergeben sind, ist beschlossene Sache. Das jungtürkische Zentralkomitee hat sich aufgelöst. Die Parlamentariergruppe des Komitees übernahm die Gesamtleitung des Komitees. Die Provinzialräte erhielten Befehl, keine Neuwahlen vorzubereiten, da die alte Kammer zu Recht besteht. Die früheren Minister Dschawid und Talaat reisten gestern ab, angeblich nach Saloniki. Die Nachricht von der Erhebung Mustafa Veis in Reva hat auf die hiesige Bevölkerung tiefen Eindruck gemacht. Die Regierung läßt alle Druckereien scharf überwachen, um den Druck eines Manifestes des Komitees an das Volk zu verhindern. Heute beschlagnahmte die Polizei einige hundert Exemplare einer jungtürkischen Flugschrift, betitelt „Les Dossiers de l'Affaire“, von der in kurzer Zeit fast die gesamte, zehntausend Exemplare starke Auflage verkauft worden war. Die Polizei behindert den Straßenverkauf der Komiteepresse. Die Regierung plant die Kaffierung der jungtürkischen Stadtratswahlen. Die jungtürkische Presse drückt sich sehr vorsichtig aus, um der Regierung nicht einen willkommenen Vorwand zur Suspendierung zu bieten. Im „Tercüman i Hakikat“ schlägt der Dichter Aggapef eine Lösung der Krise dadurch vor, daß das Kabinett der Kammer den Platz räume und eine neue neutrale Regierung Neuwahlen vornehme. Natürlich ist das die persönliche Ansicht Aggapefs. Alle jungtürkischen Blätter melden aus verschiedenen Provinzen Aufregung infolge der Kammerauflösung. Gegenüber Ablehnungen der Entente liberale stellt „Tercüman“ fest, daß der Hauptmann Hacı Bei in Diakova tatsächlich, von Kameraden gebunden, den Insurgenten ausgeliefert und dann gehängt wurde. Dem „Tanin“ zufolge erschienen Montag vier Offiziere, je ein Vertreter der Offiziere im Ministerium, des Generalstabes, der Artillerie und Kavallerie in der Kammer und erklärten namens vieler Kameraden, sie seien zur Verteidigung der Verfassung bereit. Der Präsident dankte und erwiderte, die Kammer werde ihre Pflicht tun. Die Presse der „Entente liberale“ versichert erneut, die Regierung sei unparteiisch bemüht, eine Zeit der Ruhe herbeizuführen. Die liberalen Blätter bezeichnen Dschawids Rede in der Kammer als Aufbruch zum neuen Leben. Die Verhängung des Belagerungszustandes wird vielfach als Beweis der Unsicherheit der Regierung betrachtet.

In Konstantinopel hatte der Vertreter des „Daily Chronicle“ eine Unterredung mit dem früheren Minister Dschawid Bei, der erklärte, daß die Regierung sich ins Verderben stürze. Die Auflösung der Kammer werde die Albaner nicht beruhigen, die für die Autonomie kämpfen. Das Komitee für Einheit und Fortschritt werde jedem Druck widerstehen und sollte brutale Gewalt angewandt werden, so werde es anderwärts ein Parlament abhalten, wahrscheinlich in Rom. Die Offiziere, die Anhänger des Komitees seien, hätten ganz offen ihre Forderungen gestellt, aber die Drohungen der Regierung seien anonym. Bedauerlich sei, daß die

Nation in zwei Lager gespalten, aber das Komitee werde schließlich triumphieren.

### Die Jungtürken an der Arbeit.

Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Konstantinopel: Das Komitee für Einheit und Fortschritt hat nach einigem Zögern ein Aktionsprogramm aufgestellt, dessen Durchführung die ersten Konsequenzen nach sich ziehen dürfte. Man darf allerdings hoffen, daß vor der Ausführung so erster Maßnahmen Abstand genommen wird. Immerhin sind in diesem Augenblick die Führer des jungtürkischen Komitees entschlossen, folgende Punkte durchzuführen: 1. Die der Regierung feindlichen Mitglieder der aufgelösten Kammer als Kumparlament in Saloniki zu versammeln; 2. Ein eigenes Kabinett bilden. Das Komitee hält an der Auffassung fest, daß das Ghazi Mukhtar Ministerium nach Erstellung des Ministärenvotums durch die Kammer parlamentarisch und konstitutionell nicht mehr besteht. Für das geplante jungtürkische Kabinett ist augenblicklich die folgende Zusammensetzung geplant: Affim Bei, Minister des Äußeren in der Regierung Said Paschas, soll Großwesir werden, Talaat, der leidenschaftlichste Parteimann des Komitees, Minister des Innern; Semal Haffi Sabanzade, der gegenwärtig, da Hussein Dschahid auf Reisen ist, das offizielle Partei- und frühere Regierungsorgan, den „Tanin“ leitet, würde die auswärtigen Angelegenheiten übernehmen. Dschahid Bei erhält natürlich wieder die Finanzen, Halidjan wird Postminister und Nalmi erhält das Ministerium der öffentlichen Arbeiten. Mostafä ist zum Schlich el Selam anzuordnen. Das Komitee beabsichtigt von Saloniki aus eine Proklamation zu erlassen. Die Posten ergriff sofort, nachdem sie von dem vortehend wiedergegebenen Plan Kenntnis erhielt, Maßnahmen, um die Mitglieder sofort nach Konstantinopel des Parlaments und Kabinetts zu verhaften.

### Jungtürkische Gegenrevolution in Albanien

In Beratowitsch hat die Nachricht von der Auflösung der Kammer unter den Albanern großen Entschluß herbeigeführt. Die Albaner begeben sich wieder nach Prishtina zu Besprechungen mit der türkischen Kommission. Man wird jetzt sicher neue Forderungen aufstellen. Ein Teil der Führer besteht noch immer auf einem Vorwärt gegen Uesküb, wo alle Truppen konzentriert sind. Gestern noch hatten die Albanerführer Said Bei, Rifa Bei und Hassan Bei ein neues Telegramm an den Sultan gerichtet, in dem sie darauf verweisen, daß die Bevölkerung von der Sandschaks schützigen Mann stark auf dem Amfelsfeld mit Angehörigen der Nachricht von der Auflösung der Kammer harrt. Die Albaner seien entschlossen, eher zu sterben als umzukehren, und forderten nun kategorisch einen Entschluß innerhalb 24 Stunden. Sie, die Führer, lehnen eine Verantwortung für alle Geschehnisse ab, falls eine weitere Verzögerung eintrete. Die jungtürkische Gegenrevolution scheint bereits zu beginnen. Der Gendarmeriekommandant von Dschida Dschamal Bei desertierte mit fünfzehn Gendarmen in die Berge und erließ einen Aufruf an alle Jungtürken, ihm zu folgen, eine Armee zu bilden und nach Konstantinopel zu ziehen. Dort soll man sich der Führer der Militärliga bemächtigen und sie unschädlich machen. Major Nigzi Bei und Gubrabry Bei sollen die Bevölkerung, die dem Komitee treu geblieben, gleichfalls zu den Waffen rufen. Auch in Uesküb werden von dem Komitee alle Anstrengungen gemacht, eine Bewegung gegen das neue Kabinett und gegen die Militärliga in Fluß zu bringen, obgleich die Auflösung der Kammer im größten Teile der Bevölkerung Befriedigung hervorrief. Nach Ketschena ist ein Kommissar entsandt worden, der gestern abreiste. Die Bulgaren sind über die dortigen Vorgänge sehr empört. Die Zahl der bei dem Maffaker Umgehungen scheint außerordentlich hoch zu sein, doch sind genaue Zahlen nicht zu erfahren, da die Stadt für Fremde verschlossen bleibt.

### Der türkisch-montenegrinische Zwischenfall.

Wien, 8. August. (Spez.) Die Wiener Allg. Ztg., die bekanntlich gute Beziehungen zum Ministerium des Äußeren unterhält, schreibt heute zu dem montenegrinisch-türkischen Zwischenfall: Die Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen der Türkei und Montenegro ist zwar immerhin eine bedeutsame politische Tatsache, doch dürfte es sich dabei nicht um einen vollständigen Abbruch handeln. Vielmehr ist die begründete Hoffnung vorhanden, daß beide Regierungen bemüht sein werden, möglichst bald zu einer gütlichen Einigung zu gelangen und die in den Grenzdistrikten herrschende Erregung zu beschwichtigen. Keinesfalls kann von einer aktuellen Gefahr gesprochen werden. Vor amtlicher Seite erfährt der Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ in Konstantinopel, daß die Beilegung des Zwischenfalls mit Montenegro unmittelbar bevorstehe. Der König von Montenegro ließ erklären, daß seine Truppen die strenge Weisung erhalten

hätten, das Gebiet des Königreichs unter keinen Umständen zu überschreiten und von den Waffen nur Gebrauch zu machen, wenn montenegrinisches Gebiet von den Türken verletzt würde. Die Porte erklärte sich daher bereit, den Wünschen des Königs Rechnung zu tragen und die auf dem Marsch nach der Grenze befindlichen Redifbataillone aufzuhalten.

Belgrad, 8. August. (Spez.) Trotz der Verwehungen des Führers der Regierungskommission, Ibrahim-Pascha, zu den anständigen Albanern sind diese Stämme nicht geneigt, ihm Glauben zu schenken und haben die Verhandlungen abgebrochen. Die Albanerführer sind aus Prishtina abgefahren und haben sich nach Beratowitsch begeben. Die Ereignisse dürften sich nun in rascher Folge abspielen. Man glaubt an ein Vorrücken nach Uesküb, wo bereits die ersten Vorposten aufgetaucht sind. Sie gelangten ohne Schwierigkeiten in die Stadt. Die Konsuln Frankreichs und Russlands wollen mit ihnen verhandeln. Von den Regierungskorpsen sind ein Offizier und eine ganze Kompanie ins Lager der Aufständischen übergegangen.

Rom, 8. August. Das römische Komitee für Albanien erhielt heute via Triest ein Telegramm des albanischen Nationalausschusses, wonach das albanische Nationalparlament nach einem glänzenden längeren Gefecht mit den Regierungskorpsen die Stadt Uesküb eingenommen hat. In Uesküb soll ein Kongress stattfinden, um die Autonomie Albanien zu proklamieren.

Belgrad, 8. August. (Pres.-Tel.) Der österreichische Reiseführer Desch wurde wegen Spionageverdachts verhaftet.

### Kämpfe der Türken mit Montenegrinern.

Cetinje, 8. August. (Pres.-Tel.) Gestern und heute kam es zwischen türkischen Grenztruppen und Montenegrinern bei dem Sutarice zu Zusammenstößen. Die türkischen Soldaten eröffneten das Feuer auf montenegrinische Fischer, wobei sechs Montenegriner getötet wurden. Nach zweistündigem Kampfe wurden die türkischen Angreifer zurückgedrängt.

Uesküb, 8. August. An der montenegrinischen Grenze wird weiter gekämpft. Die Montenegriner haben Geschütze aufgezogen und bombardieren die türkischen Wachthäuser. Die Grenzstadt Reckowa ist von ihnen eingenommen worden.

Konstantinopel, 8. August. (Pres.-Tel.) Gegen den Kammerpräsidenten Haffi wurde ein kriegsgerichtliches Verfahren eingeleitet, weil er sich geweigert hatte, das Auflösungsdekret zu verkünden.

Konstantinopel, 8. August. (Pres.-Tel.) Die Komitèpartei beschloß in einer Versammlung in Stambul, Widerstand bis zu dem äußersten zu leisten. Man glaubt, daß es bald zu Zusammenstößen kommen wird. Die Regierung hofft, daß die meisten Provinzen zusammengehalten werden und meint auch der Mehrzahl der konservativen Truppen sicher zu sein.

Saloniki, 8. August. (Pres.-Tel.) Der Sitz des Zentralkomitees der jungtürkischen Partei ist nach Saloniki verlegt worden, wo in einigen Monaten der Jahreskongress des Komitees abgehalten wird. Die jungtürkische Presse in der Hauptstadt und in den Provinzen setzt die Politik gegen die Regierung und den Senat fort. Die Bevölkerung Konstantinopels ist mit der Auflösung der Kammer zufrieden oder verhält sich überhaupt indifferent. Wie die Regierungsblätter melden, gehen der Regierung aus der Provinz anlässlich der Auflösung der Kammer Danktelegramme zu.

Paris, 8. August. (P. T. M.) Die „Agence Stefani“ meldet aus Tripolis, daß 1000 Araber Sanjur überfielen, jedoch zurückgeschlagen wurden. Die Araber verloren 200 Tote. Während des Kampfes wurden vom italienischen Dirigeable Bomben geworfen.

## Die Bedeutung der Reise Poincarés.

Paris, 8. August. (Pres.-Tel.)

Der „Temps“ meldet heute Mittag aus Petersburg durch ein Telegramm seines Spezialkorrespondenten, daß die Behauptungen Berliner Blätter über die Mitteilung der französisch-russischen Flottenkonvention in Deutschland insofern unrichtig sind, als nur London von dieser Konvention verständigt wurde. In ihrer Morgenausgabe betont die „Nowoje Wremja“ abermals die Bedeutung der Reise Poincarés, indem sie schreibt: Es wird nun in der wünschenswerten Klarheit eine Formel veröffentlicht werden, in der die Natur der Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich und die gegenseitige Stellung der drei Mächte der Tripolis-Entente fixiert wird.

Der „Temps“ bringt eine Meldung aus Berlin, in der es heißt, die deutsche Presse, die sich von der Auslegung zu beruhigen schien, in die sie die russisch-französische Flottenkonvention gebracht, wird wieder stark unruhig angesichts der Zusammenkunft des russischen und des russischen Ministerpräsidenten. Einige Zeitungen verweisen wieder darauf, daß Poincarés einen größeren Umweg gemacht hat, um nach Petersburg zu kommen.

Der „Temps“ meldet ferner aus London: Die englische Presse ist mit Kommentaren über die französisch-russische Flottenkonvention im allgemeinen recht zurückhaltend. Man hat hier den Wunsch, Polemiken mit Deutschland zu vermeiden, die nur süßauer ausfallen könnten. Angesichts der „genialen“ Geschicklichkeit der deutschen Zeitungen, den Sinn zu entstellen, glaubt man hier, es sei das Beste zu schweigen.

Petersburg, 8. August. Poincarés wird bei seiner Ankunft in Kronstadt an Bord des Panzer-

kreuzers „Conde“ bleiben und sich erst am Sonnabend früh an Bord der Nacht des russischen Marineministers nach Petersburg begeben.

Petersburg, 8. August. (Pres.-Tel.) Zum Besuche des französischen Ministerpräsidenten hat man die Meinung, daß ihm ein tieferer Zweck, als angenommen werde, zugrunde liegt. Es könne als sicher erklärt werden, daß die Reise nicht durch die Maritimenkonvention veranlaßt worden ist, da diese bereits durch die Formalitäten erledigt ist. Vielmehr soll die Reise eine militärische Bedeutung haben und ein Allianzvertrag diskutiert werden. Das Blatt „Sowoi“ läßt sich melden, daß Skowlak bei der Besprechung mit Poincarés die Dardanellen-Frage aufzurollen beabsichtige.

## Die Italiener ergreifen die Offensive?

Mailand, 8. August. (Pres.-Tel.)

Der Kommandant von Derna, Dombi, ist nach Rom abgereist. Man glaubt, daß er mit der Regierung darüber verhandelt wird, namentlich gegen Enver Bey die Offensive zu ergreifen.

Petersburg, 8. August. Die Zeitung „Nesich“ behauptet aus bester Quelle erfahren zu haben, daß die italienische Regierung die Absicht hat, die Insel Rhodus zu okkupieren oder aber unter italienisches Protektorat zu stellen. In diplomatischen Kreisen rufe diese Absicht große Beunruhigung hervor, da man befürchtet, daß eine solche Maßnahme die schwebenden Friedensverhandlungen definitiv scheitern lassen würde.

Bagdad, 8. August. Die Italiener hatten das türkisch-arabische Lager bei Derna zehn Tage lang mit ihren schweren Geschützen bombardiert. Dabei wurden drei Frauen außerhalb des Lagers getötet. Gestern haben die Türken mit 9 Zentimeter-Feldgeschützen vor Tinis-Det, einem etwa 4000 Meter westlich von Derna an der Küste gelegenen Platz, die Stadt Derna und die italienischen Baracken beschossen. Letztere mußten infolgedessen von den türkischen Truppen geräumt werden. Der Zustand in der Stadt und im Lager ist für die Italiener auf die Dauer unhaltbar.

Genua, 8. August. (Pres.-Tel.) Gestern abend sind nach Tripolis fünftausend Soldaten eingeschifft worden.

Como, 8. August. (Pres.-Tel.) Der römische Korrespondent der Zeitung „Provinciale“ schreibt, daß die Nachricht von der Zurückberufung des Generals Trombi mit großer Zufriedenheit aufgenommen wurde, weil der General während seines Aufenthaltes in der Zone von Derna nichts geleistet habe.

Rom, 8. August. (Pres.-Tel.) Der offizielle „Popolo Romano“ meldet, daß die Nachricht des „Corriere d'Italia“, wonach bei der Einnahme von Suara dreißigtausend Soldaten teilgenommen hätten, übertrieben sei. Andere Blätter wollen wissen, daß bei der Einnahme der Stadt fünfzehntausend Mann mit vierzig Geschützen und zwanzig Maschinengewehren teilgenommen haben.

## Niederlage der persischen Gendarmerie.

London, 8. August.

Aus Teheran melden die „Times“, daß Montag 260 Mann der reformierten Gendarmerie unter schwedischen Instruktionsoffizieren in der Nähe von Dirigan auf der Straße von Schiras nach Buschir von Kaschkailenten, die zu Saulet ed Dauleh halten, vollständig geschlagen wurden. Die Gendarmen verloren eine Kanone und sämtliche Gewehre. Diese Niederlage ist bedenklich. Die schwedischen Offiziere sollen Schiras verlassen haben, ohne den Gouverneur um Rat zu fragen. Sie hatten übermäßiges Vertrauen in die kriegerischen Qualitäten ihrer Leute. Durch diesen Sieg werden Saulet ed Daulehs Rinderhorden mit frischem Mut erfüllt werden. Die Gendarmerie ist augenblicklich nicht in der Lage, die Scharte auszuweihen, und die Regierungstruppen sind unzuverlässig, da sie keine Löhnung bekommen haben.

## Aus China.

Peking, 8. August.

Die Nationalversammlung hat den Regierungsentwurf über den Unterricht geändert. Der Entwurf besagte, daß der Unterrichtsminister den Religionsunterricht nach der Lehre des Konfuzius zum allgemeingültigen machen sollte. Die Nationalversammlung war jedoch der Ansicht, daß es unmöglich ist, bei der großen Anzahl der in China vertretenen Religionen bestimmte Vorschriften für den Religionsunterricht in Kraft treten zu lassen und daß es besser sei, wenn sich die Regierung nicht in die Frage des Religionsunterrichts einmische. Aus Schengtu, der Hauptstadt von Szechuan, ist eine Abteilung von 2500 Mann aufgebracht, die zur Unterstützung der bereits früher abgegangenen Expedition für die Wiedereroberung Tibets bestimmt ist. Dem Abmarsch der Truppen wohnten die Spitzen der Behörden und eine große Menschenmenge bei. Der Ministerrat hat den Vizepräsidenten Eigenhändig beauftragt, in Hupeh eine neue Division zu bilden, die ebenfalls nach Tibet geschickt werden soll. Aus Petersburg wird gemeldet, daß der russische Premierminister Kotowenz die Entwurfs für eine neue Eisenbahnlinie Moskau-Peking vorgelegt erhalten hat. Die neue Linie soll von Moskau über Simbirst und Semipalatinsk nach Kalgan und Peking führen.



Nach Fertigstellung der Eisenbahnlinie würde man in vier Tagen von Moskau nach Peking gelangen können.

Amlich wird die Ernennung folgender neuen Minister bekannt gegeben: Ackerbau: Tschang-Tsching...

Der Fernflug Paris-Berlin.

Wie schon gemeldet, beabsichtigt der jugendliche französische Flieger Brindejone de Monlains von Paris nach Berlin zu fliegen.

Berlin-Petersburg in 17 Stunden.

Petersburg, 8. August. Der Flieger Abramowitsch, der, wie berichtet, in Petersburg landete, teilt mit, daß er die 1600 Kilometer der Strecke Berlin-Petersburg in 17,5 Stunden geflogen sei.

Der Zugzusammenstoß im Eisenbahntunnel.

Ueber den schon gemeldeten Zusammenstoß zweier Züge bei Rozanne im Departement Rhone, dem fünf Menschen zum Opfer fielen, wird jetzt noch folgendes bekannt: Als der Expresszug von Lyon in den Tunnel einfahren wollte, stieß er auf einen Vorortzug...

Zum Spionagefall Kostewitsch.

Wie die Hoff. Ztg. von durchaus maßgebender Seite erfährt, hat der Oberreichsanwalt am Dienstag seine Zustimmung dazu erteilt, daß der russische Hauptmann Kostewitsch gegen Hinterlegung der bereits mehrfach genannten Kaution von 30,000 Mark aus der Haft entlassen werden darf.

Unwetter-Verheerungen.

In Dobrecen ging ein heftiger Vollenbruch nieder. Die Kanäle erwiesen sich unbrauchbar, da die Hauptrohre die Wassermengen nicht faßten.

nehmung um Schadenersatz gerichtlich belangen. Polizei und Feuerwehr waren an der Rettungsarbeit mit Dampfpumpen beschäftigt.

Deut, 8. August. Ein furchtbarer Wirbelsturm richtete in der Gegend von Cesarea große Verheerungen an.

Zürich, 8. August. Seit 48 Stunden überten sich Wetterereisse auf beiden Seiten der Alpen in unheimlicher Art. Seit dieser Zeit bereits fällt am Südfuß des Alpenwalles der Regen in Strömen.

Saita, 8. August. (P. L.-M.) Hier sind starke Regengüsse niedergegangen. Die Brücke über den Desrekoita-Fluß wurde zerstört.

Chronik u. Lokales.

Zu den Reichsdumawahlen. Von Ministerium des Innern ist die Erklärung erlassen worden, daß die Ausgaben für Veröffentlichung der Wählerlisten von derselben Institution zu tragen sind.

Personalnachrichten. Der Wikar an der Stanislaw-Kostelatsche in Lodz Edward Tyszkiewicz wurde zum Administrator der Gemeinde Keganow...

Unterdrückung einer 1500jährigen Zeitung. Einer aus Peking eingetroffenen Nachricht zufolge hat der Präsident der chinesischen Republik die Zeitung „Kingsho“ für immer unterdrückt.

Helenehof gibt heute abend Kapellmeister Adam Furmanowski abermals ein außergewöhnliches Concert, das eine Reihe von Perlen der modernen und klassischen Musikliteratur enthält.

Verhaftungen. Wegen verschiedener Vergehen, vorwiegend aber wegen Diebstählen wurden verhaftet: der 21jährige Einwohner der Gemeinde Radogosz, Roman Kaszuba, der 14jährige Ludwig Gubilski...

Von Räubern gepeinigt wurde vorgestern im Walde an der Kocikerer Chaussee der im Hause Spacerowastraße Nr. 17 in Baluty wohnhafte Melich Kirbstein.

Raubüberfall. Vorgestern abend ging durch die Kocikerer Chaussee die Arbeiterin Franciszka Kasilinka und als sie das Haus Nr. 69 erreichte, sah sie sich plötzlich von vier Strolchen umringt.

Selbstmord. Auf den Feldern in Dolh hinter dem südlichen Friedhofe wurde gestern mittag ein junges Mädchen aufgefunden, das nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab.

Körperverletzungen. Auf dem Neubau an der Widzewskistraße 109 kam es gestern während der Mittagspause zwischen zwei Männern zu einem Streit, der auch bald in Tätlichkeit ausartete.

Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittag erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Widzewskistraße Nr. 4 eine gewisse Chaja Jelen, 50 Jahre alt.

Schlägerei. Während einer gestern abend an der Sredniastraße Nr. 44 zwischen einigen Arbeitern ausgebrochenen Prügelei wurde der 19jährige beschuldigungslose Richard Schram mit einem stumpfen Gegenstande am Kopfe verletzt.

Ueberefahren wurde gestern abend vor dem Hause Nawotzkastraße Nr. 38 der 11jährige Schuhmachersohn Adam Glowski von einer Droschke, wobei er zum Glück nur leichtere Verletzungen davontrug.

Unfälle. Vom Dache des Hauses Wschadniastraße 38 stürzte gestern früh um 8 Uhr der Klempner Marek Goldwasser herab und trug schwere Verletzungen am ganzen Körper davon.

Diebstahl. Am verfloffenen Mittwoch wurden von unbekanntem Dieben gestohlen: Vom Bodenraum des Hauses Nikolajewskaja-Straße Nr. 13 Wäsche im Werte von 15 Rbl., die dem dortigen Einwohner Mischel Smetnicki gehörte.

Unbestellbare Telegramme: Sitorki aus Bachman, Andrusowski aus Dombie, Voll aus Warschau, Nachmanow aus Petersburg, Dzigar aus Kalisch, Nys aus Golowansk, Mogidow aus Tambow, Hermas aus Podwoisk, Horwitz aus Warschau, Mochowitsch aus Putomowo, Kreditor aus Bender, Marowicz aus Majorenhof, Schnaidermann aus Kiew.

Lotterie. Am heutigen zweiten Ziehungsstage der 1. Klasse der 199. Warschauer Klassenlotterie fielen größere Gewinne auf folgende Loose: Rbl. 200 auf Nr. 220 8.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or statistical table.

Sport.

g. Fußballwettpiel zwischen Viktoria und Sport- und Turnverein. Damit das Training während der Ruhepause in den Meisterschaftstagen keine Vernachlässigung erfährt, werden die ersten Mannschaften der obigen Vereine am kommenden Sonntag um 9 1/2 Uhr morgens auf dem Sportplatz an der Wulczanskastraße Nr. 115 einen Match ausfechtend.

Russische Presse.

Ein Zirkular über die Presse. In der heißesten sauren Geketzerei, wenn aller politischer Stoff zur Meise geht, springen übereifrige Gouverneure in die Bresche und verjagen die Blätter mit neuem Material.

Diese Maßregel, und vielleicht noch mehr ihre Motivierung, würde jeder Leser für eine fastige Ente halten — und doch ist es volle Wahrheit, die von den Blättern aller Schattierungen erufft besprochen wird.

Diese Verle von Gouverneursnabiltät wird natürlich von der liberalen Presse nicht nur möglichst vollständig abgedruckt, sondern auch mit Hohn und Erbitterung besprochen.



ins Dorf und in die Hände der Bauern kämen. Doch muß auch Muratow mir zugeben, daß kein Gesetz, sei es zur Zeit der Zensurherrschaft oder nach ihrer Aufhebung, der Regierung die Macht geben kann, einen Teil der Presse an der Verbreitung im Volk zu hindern, einen anderen zuzulassen, besonders aber Privatpersonen das Abonnement auf einzelne Blätter zu verweigern. Das ist eine zu ungenüchliche Art der Willkür. Ich muß gefehen, daß Zirkular Muratows ist ein Schritt vorwärts auf dem Wege der Willkür.

Kürzlich hätten die Gouverneure sich das Recht genommen, Blätter für den Abdruck unbeantworteter Artikel anderer Blätter zu bestrafen. Wenn die Gouverneure jetzt alle Blätter nach eigenem Gutdünken in schädliche und in zulässige teilen, so sei das der Gipfel.

Die Semschtschina ist dagegen natürlich höchst zufrieden mit der losstosen Propaganda, die der Gouverneur für sie macht.

Man kann nicht umhin, die mutige Initiative des Herrn Muratow zu begrüßen. Er hat eine der unmarxistischsten Erscheinungen unserer Zeit getroffen. Alle Klagen wir erschrocken über das Unwesen des Dorfes, seine Vertierung und Verwilderung, seine Fähigkeit, sich den empörendsten Einflüsterungen von links hinzugeben.

Um die Presse zu maßregeln, brauchte es bisher niemals Mut bei uns. Im übrigen reizt niemand so sehr die tierischen Instinkte der Masse wie die rechtsrevolutionäre Presse.

### Telegramme.

**Berlin, 8. August. (P. L.-A.)** Der Aviatiker Brindejone de Moulinais der heute um 4 Uhr 40 Min. früh zum Flug nach Berlin in Paris aufstieg, landete um 10 Uhr vormittags zwecks Einnahme von Benzin in der Nähe von Bonn. Um 11 Uhr vormittags setzte der Aviatiker seinen Flug fort.

**Kiel, 8. August. (P. L.-A.)** Die unter Spionagedacht verhafteten Engländer wurden heute wieder auf freien Fuß gesetzt.

**Offen, 8. August. (P. L.-A.)** Zur offiziellen Feier des 100jährigen Jubiläums der Kruppischen Werke trafen heute hier ein: Kaiser Wilhelm, Prinz Heinrich von Preußen, der Reichszangler und mehrere Minister.

**P. Meims, 8. August.** Am 7. August explodierte während einer Übung eine Dynamitpatrone; 20 Dragoner wurden verwundet, darunter 16 schwer.

**Limburg, 8. August.** In dem D-Zug Siegen-Limburg, der abends um 10 Uhr 23 Minuten in Limburg eintrifft, ist gestern abend der General-Expertenkomitee Viz. Rogge aus Koblenz plötzlich verstorben. Er hatte vor Antritt seiner Fahrt in Kassel verschiedene Speisen zu sich genommen, nach deren Genuss sich Unwohlsein und Ohnmacht einstellten; man nimmt deshalb an, daß Rogge an Vergiftung gestorben ist. Kurz vor Weilburg trat der Tod ein. Von der Staatsanwaltschaft Limburg ist die Obduktion der Leiche bereits angeordnet worden.

**Wien, 8. August.** Die Wiener Sezession hatte in der Czernowitzer Kunstausstellung zahlreiche Bilder ausgestellt. Als diese aber hier eintrafen, stellte sich heraus, daß infolge mangelhafter Verpackung zahlreiche Bilder gänzlich ruiniert und eine größere Anzahl mehr oder weniger schwer beschädigt war. Man schätzt den Schaden auf ungefähr 60,000 Kronen. Eine genaue Schätzung ist nicht möglich, da die meisten Maler sich in der Sommerfrische befinden. Von ihrem Ausspruch wird es abhängen, ob die peinliche Angelegenheit gütlich oder auf dem Rechtswege angetragen wird.

**Paris, 8. August.** Der heute morgen von Pau nach Bayonne abgefandte Expreszug der französischen Südbahn stieß bei der Station Labatut mit einem Dmaibuszug zusammen. Zwei Personen wurden getötet, mehrere verwundet. Von den beiden Toten ist einer ein englischer Bankier.

**P. London, 7. August. Unterhaus.** In Sachen der Weigerung Englands, an der Brüsseler Zuckerkonvention teilzunehmen, erklärte Mand, daß die Weigerung durch die Annahme des Beschlusses über den Export russischen Zuckers hervorgerufen sei; es sei aber Grund vorhanden, anzunehmen, daß die Konvention weiter existieren würde. Die Regierung halte es für nötig, in ihrer Deklaration über ihren Austritt zu erklären, daß sie nicht beabsichtige, die Verteilung von Prämien einzuführen oder die Besteuerung von Milchkonzentrat zu vergrößern. Asquith erklärte, daß dem Austritt Englands zu große Bedeutung beigemessen werde. Es stehe in Einklang mit den endgültigen Erklärungen, die England im vorigen Jahre abgegeben hat.

**P. London, 8. August.** Die Session des Unterhauses wurde bis zum 8. Oktober unterbrochen.

**P. London, 8. August.** Zu Duenstown traf heute das Motorboot „Vetra“ ein, das bei der Fahrt über den atlantischen Ozean einen neuen Rekord aufgestellt hat. Das Boot wird von hier nach Stockholm, Petersburg und anderen Häfen fahren. Der Kapitän ist überzeugt, daß im kommenden Jahre ein Neuen New-York-Paris stattfinden wird, wozu Gordon Bennett einen Votal stiften wird.

**Kopenhagen, 8. August.** Der Hilfsweidwetter Karlsson, der im Juni dieses Jahres das große Eisenerkennungsstück bei Malmöslätt durch falsche Weidwetterstellung mitverschuldet hat, ist seit einigen Tagen ver schwunden. Alle Nachforschungen nach ihm sind bis jetzt vergeblich gewesen. Die Behörden sind der Meinung, daß er sich der Bestrafung durch die Flucht nach Amerika entziehen hat.

**Christiania, 8. August.** Der Führer der norwegischen Sozialdemokratie Dr. Griften ist wegen seiner Haltung im Sprachenstreit von der Parteileitung aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschlossen worden. Dr. Griften, der ein Anhänger der Erhaltung der jetzigen dänisch-norwegischen Sprache als Landessprache ist, hatte sich zu den Neuwahlen zum Parlament in einem Wahlkreis von Christiania gegen einen anderen Sozialdemokraten, der sich für die Einführung des norwegischen Bauerndialekts als Landessprache ausgesprochen hat, als Gegenkandidat aufstellen lassen.

**P. Urga, 8. August.** 116 Kibitzen mit Kamelritten aus China, die infolge Bedrängung seitens der neuen chinesischen Regierung aus der Sik-Oegend im russischen Gebiet eingetroffen sind, wandten sich mit einem Telegramm an die Churutschen, worin sie ihre Unterwerfung an den Chalchi anbieten sowie die Bitte aussprechen, ihnen die Erlaubnis zur Ausiedlung nach Urga zu erteilen.

**P. Chicago, 8. August.** Roosevelt wurde nach stürmischen Ovationen seitens der progressiven Partei zum Präsidentschaftskandidaten ernannt.

### Grubenkatastrophe.

**B o c h u m, 8. August. (Spez.-Tel. d. „N. Z. Z.“)** Auf der Zeche „Lothringen“ erfolgte heute eine Explosion schlagender Wetter. Von den eingefahrenen 630 Mann wurden bisher 95 geborgen, darunter 3 Tote und 15 Schwerverletzte.

**B o c h u m, 8. August. (P. L.-A.)** Auf der Zeche „Lothringen“ erfolgte heute früh eine Explosion schlagender Wetter. Bisher wurden 7 Tote und 10 Schwerverwundete geborgen. Ein genauer Umfang des Unglücks läßt sich noch nicht feststellen. Den letzten Nachrichten zufolge befanden sich im Schacht ca. 100 Mann.

**B o c h u m, 8. August. (Spez.-Tel. d. „N. Z. Z.“)** Bisher wurden auf der Zeche „Lothringen“ 61 Tote und Schwerverwundete geborgen.

**B o c h u m, 8. August. (Spez.-Tel. d. „N. Z. Z.“)** Die Gesamtzahl der Toten auf der Zeche „Lothringen“ wird auf 120 angegeben.

**Die Fahrt der „Gania“ nach Helgoland verschoben.**

**Hamburg, 8. August.** Das Luftschiff „Gania“ das heute Nachmittag kurz vor 4 Uhr von seiner Fahrt nach Lauenburg nach Brunsbüttel zurückgekehrt ist, wird, nachdem es wegen des widrigen Windes einige Zeit vor der Halle gelegen hatte, um 4 Uhr 37 glücklich in die Halle gebracht. Eine weitere Fahrt wurde am heutigen Nachmittag nicht gemacht. Die für morgen angelegte Fahrt nach Helgoland wird wegen des ungünstigen Wetters verschoben und wahrscheinlich am Freitag stattfinden. Am Donnerstag Nachmittag wird wahrscheinlich nur eine kleine Passagierfahrt stattfinden.

### Selbstmord einer Engländerin.

**Bozen, 8. August.** Die hier seit längerer Zeit mit ihrer Tochter weilende Frau Millie Eisen aus London, die im Hotel Pelikan abgestiegen war, ist seit gestern Nacht spurlos verschwunden. Da Frau Eisen sehr nervös war, glaubt man, daß sie Hand an sich gelegt habe.

### Zum Tode verurteilt.

**Talta, 8. August. (P. L.-A.)** Der Matrose Polonski, der einen Mordanschlag auf den Kapitän Witkowski machte, wurde vom Marinekriegsgericht zum Tode durch Erhängen verurteilt.

### Zwei Wertbriefe verschwunden.

**Wien, 8. August.** Die Sicherheitsbehörden beschafften sich intensiv mit der Angelegenheit des Verschwindens zweier Wertbriefe. Diese Briefe wurden am 27. Juli bei verschiedenen Postämtern nach Berlin aufgegeben und zwar handelt es sich um einen Brief, der von der Böhmischen Industriebank in Wien an die Deutsche Bank in Berlin gesandt wurde und 15 000 Mk. enthielt und um einen Wertbrief, enthaltend 10 000 Rbl., den der Wiener Bankverein an eine Berliner Firma aufgegeben hatte. Beide Briefe sind bis heute nicht in Berlin eingetroffen.

### Die schwarzen Blatten.

**Wien, 8. August.** Der aus Konstantinopel zugereiste Monteur Karl Richter ist hier an schwarzen Blattern erkrankt, die er offenbar aus der Türkei eingeschleppt hat. Er wurde sofort ins Epidemiehospital transportiert, wo die Untersuchung die Diagnose auf schwarze Blattern bestätigte. Alle Vorsichtsmaßregeln wurden getroffen, sämtliche Personen, die mit Richter in Berührung gekommen sind, wurden isoliert.

### Verkauf von Grundstücken Kaiser Franz Josephs in Gastein.

**Bad Gastein, 7. August. (Pres.-Tel.)** Kaiser Franz Joseph hat seine Gasteiner Grundstücke und die räumlichhaltige Quelle der Kurparkanlage der Gemeinde Gastein für den Preis von zweieinhalb Millionen Kronen überlassen. Dabei ließ der Kaiser das beinahe doppelt so große französische Angebot mit viereinhalb Millionen Kronen unberücksichtigt. Seine Bedingung beim Verkauf war, daß das durch den Gasteiner Vertrag historisch gewordene Badeschloß einem zu errichtenden Offizierskurhaus gewidmet ist.

### Die Sprechmaschine auf dem Flugzeug.

**Paris, 8. August. (Pres.-Tel.)** Auf dem militärischen Flugfeld von Vau wurden gestern sehr interessante Versuche mit der Verständigung von der Höhe aus unternommen. Sie erfolgten in der Art, daß die beobachtenden Offiziere im Aeroplane auf Wachsplatten sprachen, die dann gerollt und in kleine Stahlröhren verpackt wurden. Die Röhren wurden hinuntergeworfen und zum Chef der Militäraviation, Oberstleutnant Estienne gebracht. Dieser spannte sie auf einen Apparat auf und konnte dadurch alles verstehen, was die Offiziere an Beobachtungen auf die Platten gesprochen hatten. Die Versuche lieferten ein so günstiges Resultat, daß die Bestellung auf dreißig der neuen Sprechapparate namens „Rhoneophon“ seitens der Militärverwaltung erfolgt ist.

### Das verdächtige Pulver.

**Toulon, 8. August.** Heute wurden von Feuerwerkern im Hafen von Toulon von neuem 40,000 Kg. Geschosse, die mit dem verdächtigen Pulver geladen waren, versenkt.

### Brand einer Zellulosefabrik.

**Nouen, 8. August. (Pres.-Tel.)** Eine Explosion von Nitrocellulose ereignete sich gestern Nachmittag in einer Zellulosefabrik in Nouville. Der Brand dauerte bis in die späten Nachstunden. Der Schaden wird auf nahezu zwei Millionen geschätzt. Da das Feuer sich mit unglaublicher Schnelligkeit ausbreitete, sind zwei Personen in den Klammern umgekommen.

### Traurige Statistik.

**London, 8. August. (Pres.-Tel.)** Das Hilfskomitee für die Unterstützung der Opfer der „Titanic“ veröffentlicht eine trübende Statistik, aus der sich ergibt, daß in der Seestadt Southampton allein 239 Witwen und 533 Waisen als Opfer der Katastrophe sich befinden. 535 von den verunglückten Personen stammen aus Southampton. Bezüglich der ungelommenen 817 Personen ist nun festgestellt, daß 461 Familien um Unterstützungen eingekommen sind. Die Hälfte davon sind Engländer. Darunter befinden sich auch 12 Oesterreicher. Deutsche Namen sind nicht in der Liste.

### Militärische Ehren.

**London, 8. August. (Pres.-Tel.)** Der Marine-Sekretär gedenkt für die erkrankten Boy Scouts eine Art militärischer Beerdigung zu veranstalten, um seine Sympathie für diese Bewegung zu zeigen. Es dürften Abordnungen von Matrosen und Soldaten an der Beerdigung teilnehmen. Auch ist die Entsendung eines Vertreters aus dem Ministerium geplant.

### Die Lehren der Titanic-Katastrophe.

**Triest, 8. August.** Einer Anregung des amerikanischen Blattes „New-York Commercial“ folgend, welche nach der Titanic-Katastrophe vorgeschlagen hatte, zur Erhöhung der Sicherheit die großen Passagierdampfer stets paarweise fahren zu lassen, hat die Austro American jetzt einen solchen Versuch gemacht. Die Dampfer „Margarethe Washington“ und „Ocean“ haben New-York verlassen und fahren in geringer Distanz zusammen nach dem Mitteländischen Meer. Die Mehrkosten dieser Maßnahme sind nur unerheblich.

### König Peter und Kaiser Franz Josef.

**Belgrad, 8. August. (Spez.)** Die „Stompa“ berichtet, daß neuerdings Schritte unternommen worden seien, um eine Zusammenkunft König Peters mit Kaiser Franz Josef herbeizuführen, daß aber alle Bemühungen fehlgeschlagen seien. Alle Schritte, die Nikola Paschitsch in Petersburg und Berlin unternommen hatte, um den Empfang des Königs durchzusetzen, blieben erfolglos. Es wurde ihm vielmehr in Petersburg als auch in Berlin bedeutet, daß Empfindungen von Souveränen ausschließlich im diplomatischen Wege verhandelt werden und daß es ausschließlich Sache der Wiener Regierung sei, ob König Peter in Wien empfangen werde oder nicht.

### Frauenwahlrecht in Ungarn.

**Budapest, 8. August.** Ministerpräsident Eulacy hat in dem neuen Wahlreformentwurf auch die Bestimmung aufgenommen, daß Frauen, die einen gewissen Bildungsgrad aufzuweisen vermögen, das Stimmrecht erhalten sollen. Durch diese neue Bestimmung werden etwa 100,000 Frauen in Ungarn wahlberechtigt.

### Versuche mit dem Unterseeischen Telephon.

**Madrid, 8. August. (Pres.-Tel.)** Die spanische Regierung läßt gegenwärtig zwischen Alhucemas an der spanischen Küste und Mellilla an der marokkanischen Küste Versuche mit unterseeischer Telephonie anstellen. Das Ergebnis soll sehr befriedigend sein.

### Bevorstehender Abbruch der diplomatischen Beziehungen.

**San Sebastian, 8. August. (Pres.-Tel.)** Aus diplomatischer Quelle verlautet, daß die Spannung zwischen Spanien und Portugal soweit fortgeschritten sei, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen unmittelbar bevorstehe.

### Zum Attentat auf den Fürsten Katsura.

**Peking, 8. August. (P. L.-A.)** Gerüchten zufolge wurden in Verbindung mit dem Attentat auf den Fürsten Katsura während dessen Rückreise nach Japan bisher 7 Koreaner verhaftet. Die Verhafteten wurden nach Tientsin gebracht, um im dortigen japanischen Konsulat verhört zu werden.

### Sieg der Roosevelt-Partei.

**Newyork, 8. August.** Aus Topeca in Kansas wird gemeldet, daß die neue Roosevelt-Partei bei den Vorwahlen im Staate Kansas den Sieg errungen habe. Es ist dies die erste Vorwahl, an der die neue Partei teilnimmt.

### Fremdenliste.

**Grand Hotel.** M. Kowitski — Ddessa. A. Feldgun — Riga. V. Sedman — Petersburg. F. Affen — Simferopol. G. Rothauge — Petersburg. M. Miklam — Berlin. S. Blumberg — Eban. S. Weigen — Sosnowice. F. Ober — Warschau. S. Kpowski — Charkow. A. Schleinvogt — Moskau.

**Hotel Imperial.** M. Herzberg — Mlawo. E. Berman — Romha. E. Kager — Mogilew. S. Flutan — Matow. S. Sylberman — Dorfkow. W. Pogonantki, S. Pogonantki, M. Kaminiacki, A. Gawecki, S. Kusaler, sämtlich aus Warschau.

### Nachrichten aus den ev. Gemeinden.

**Aus der evangelischen Gemeinde in Konstantinow.**  
In der Zeit vom 23. Juli bis 4. August wurden:  
Getauft: 9 Kinder und zwar 4 Knaben und 5 Mädchen.  
Beerdigt wurden: 3 Kinder u. zwar: 2 Knaben u. 1 Mädchen sowie folgende erwachsene Personen: Johann Köhler 73 J., Johanna Wörkert 19 1/2 J., Maria Sophia Pilgrim geb. Streckenbach 68 J. und Johann Wilhelm Döring 72 J.  
Getauft wurden: 3 Paare.  
Aufgebahrt wurden: Johann Schäfer mit Karoline Kubla, Luis Wit mit Paulina Dorothea Pfahlowitz geb. Anders, Wilhelm Breuzel m. Juliana Bernitz, August Müller m. Olga Schmidt.

### Aus der Evangelischen Gemeinde in Bad.

In der Zeit vom 1. bis 21. Juli wurden:  
Aufgebahrt: Ernst Wilhelm Kaban mit Ida Pogorel, Gottlieb Starck m. Ida Krüger, Gottlieb Kusmiercz m. Anna Kurz.  
Getauft wurden: 2 Paare.  
Getauft wurden: 5 Kinder und zwar 1 Knabe und 4 Mädchen.  
Beerdigt wurden folgende Kinder: Reinhold Pogorel 5 Wochen, Alma Starck 8 Wochen, Ella Nagel 4 Jahre alt.  
Erwachsene: Anna Rosina Schmidt geb. Kionde 63 Jahre alt.  
Getaubten wurde 1 Kind.

### Aus der evangelischen Gemeinde in Rudolfs-Wald.

In der Zeit vom 20. Juli bis 4. August wurden:  
Aufgebahrt: Robert Kuchrieb m. Maria Hermann. Getauft wurde: 1 Paar.  
Getauft wurden: 3 Kinder, und zwar 1 Knabe und 2 Mädchen.  
Beerdigt wurden folgende Kinder: Helena Waser 7 Monate, Otto Sonntag 10 Tage, Sigismund Otto Schneider 7 Monate 3 Wochen, Woldegar Leopold Groß 9 Monate 2 Wochen alt.  
Erwachsene: Edmund Ferdinand Koshade 20 Jahre 2 Monate alt.

### Börsenberichte.

der „Neuen Zürcher Zeitung“.

St. Petersburg, den 8. August 1912.

London: Fonds fest. Rindböden nach fester Eröffnung schwach. Die Metallurgische Industrie nach fester Eröffnung Metallurgische zum Schluss abgewandt.

Table with 3 columns: Wechselkurs, Gekauft, Gekauft.

Table with 3 columns: Staatsrente, Inneere Staatsanleihe, Russische, etc.

Table with 3 columns: Aktien der Kommerz-Banken, Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften, etc.

Table with 3 columns: Metallurgische Industrie-Gesellschaften, etc.

Table with 3 columns: Ausländische Börsen, Berlin, den 8. August, etc.

Table with 3 columns: Paris, London, Amsterdam, Wien, etc.

WRING-MASCHINEN. „Bicycle“ auf Kugellagern und I-a Qual. Gumm-Walzen sind die besten. GEHR. MILKER NEUER RING No 5.

Helenenhof. Freitag, den 9. August 1912: Aussergewöhnl. Konzert der Warschauer Konzert-Kapelle unter Leitung des Herrn ADAM FURMANSKI. Das Programm enthält unter anderem folgende hervorragende Werke: Ouvertüre zur Oper „Mignon“... Thomas. Rhapsodie „España“... E. Chabrier. etc.

Großes Theater. Dir. J. Sandberg. Eröffnung der Saison 1912/1913. Sonnabend, den 10. August 1912: Zwei Vorstellungen. 1) Nachmittags 3 Uhr bei blauen Vorhängen und 2) Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Vorhängen... Schir Hajchirim.





Tiefgebeugt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß meine Innigstgeliebte Gattin, unsere herzengute Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin

# Gustawa Babad geb. Kaliska

im Alter von 82 Jahren nach kurzem schweren Leiden verstorben ist.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet heute, Freitag, den 9. August, um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause Petrikauer-Strasse Nr. 189 aus, auf dem jüdischen Friedhofe statt.

9998

### Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

## Dritte Lodzer Gesellschaft Gegenseitigen Kredits

### Bilanz per 1. Juli 1912.

Aktiva.			
Kassa (Barbestand)	88519	44	
Check-Konti bei hiesigen Banken	57440	64	
Effektenbestand	1748	19	
Diskontierte Wechsel mit mindestens 2 Unterschriften	1037415	23	
Protestierte Wechsel	23629	94	
Spec. lauf. Rechnungen der Mitglieder gegen Wechsel und Effekten.	2660	—	
Correspondenten	37758	74	
Mobilien	3540	44	
Rückzuerstattende Ausgaben	604	30	
Handlungs-Unkosten	22128	90	
Gezahlte Zinsen und Provision	86015	30	
Vorschüsse gegen z. Realisierung empfangene Dokumente	15802	80	
10% Mitglieds-Beitrag in der Central-Bank G. G. C.	1000	—	
Organisations-Unkosten	450	—	
Steuer v. Rein-Gewinn pro 1911.	519	79	
	1274228	21	
Passiva.			
Betriebs-Capital 10% Beiträge von 905 Mitgliedern mit einer Garantie von Rbl. 2,151,000	215100	—	
Reserve-Capital	1773	25	
Reserve-Fond der Mitglieder	6312	22	
Einlagen von Mitgliedern	129816	42	
Einlagen von dritten Personen	189605	73	
Redisconto bei der Reichsbank und Privatbanken	577593	38	
Spec. lauf. Rechnungen der Gesellschaft gegen Wechsel und Effekten	60000	—	
Correspondenten	48562	65	
Unbeobohene Zinsen für Einlagen	1772	98	
Unbeobohene Dividende u. Zinsen vom Reserve-Fond	4364	53	
Reichs-Abgaben	356	33	
Transitorische Beträge	20809	86	
Eingekommene Zinsen und Provision	67434	14	
Eingänge auf früher abgegebene Forderungen	726	82	
	1274228	21	
Wechsel zum Inkasso empfangen	142922	90	
Depositen zur Aufbewahrung	5801	50	

## Urania Theater-Variete

2000 Gogoliniana und Petrikauer

**Tom 1.-15. August:**  
Neues Programm!

**BROTHERS VOLLEY**  
Komisch-exzentrischer Gymnastik-Act.

**M-LLE MARINETTE**  
Virtuosin auf vertriebenen Instrumenten.

**LETON AND PARTNER**  
Wenichen ohne Knochen.

**M-LLE PEPI KONRAD**  
Die feurigste ungar. Csardas-Tänzerin.

**MEFISTO ET SATANELLA**  
Ballett-Bantomime.

**LES 4 ALEXANDROFF**  
Große Choreographische Scene.  
a) Valse en avant; b) Tang Satzes und der Stumpfen.

**LOTTE LENMAN**  
mit neuem Repertoire.

**MAX LAFAYETTE**  
Voluntärer Humorist.  
Prolog, auf allgem. Verlang.  
Schlager! Operettenrevue!  
Für das Urania bearbeitet:  
„Er und seine Schwester“ oder  
„Die geschiedene Frau des adelichen Bauern als kensche Insane“.

Operettenstücke in einem Vor- und Nachspiel und einem Akt von Alfred Hilger, Musik von verschiedenen Meistern.

**URANIA-BIO**  
Serie neuer Bilder.

**Im Garten. Nur kurze Zeit das wirkli. afrikanische Dorf des Stammes Somali**  
unt. Führ. d. Fürstin Goum.  
Der Zuschauer sieht das natürlichste Leben der Wilden, deren religiöse Sitten, ihre Zeremonien, Tänze der Heilenden etc. u. v. a. Außerdem vorzüglich die afrikanischen Handwerker verschiedene Gegenstände, die dieselbst zu haben sind.

Im Garten: Konzert eines Damen-Blas-Orchesters (12 Personen) unter Leitung des Herrn Weiting.

Entree in den Garten 15 Kop.

Der beste Beweis für die wachsende Beliebtheit der

# BIERE

der Aktien-Brauereien

## Haberbusch & Schiele, Warschau,

ist ihr von Jahr zu Jahr rapid steigender Umsatz.

1900-1900,000	1904-1903,000	1908-1907,500
1901-1910,000	1905-1904,000	1909-1908,500
1902-1911,000	1906-1905,000	1910-1909,500
1903-1902,500	1907-1906,500	1911-1910,000

Der Jahresumsatz betrug im Jahre:

Generaldepot für Lodz und Umgegend: **EDUARD LORENTZ, Przejazdstr. 65.**

## Alexandrower Bürger-Schützen-Gilde.

Am Sonntag, den 11. und Montag, den 12. August, findet im eigenen Schützenhause das diesjährige

# Lagen-Prämien-Schießen

statt, zu dem die Mitglieder der eigenen sowie der benachbarten Gilden aus Zbuzna-Wola, Bobianiec, Jezier und Konstantynow hieher eingeladen werden. — Beginn des Schießens am Sonntag um 2 Uhr nachm., am Montag um 9 Uhr morgens.

Der Abschluß erfolgt am Sonntag, um 1 Uhr mittags.

Der Vorstand.

NB. Allen Mitgliedern diene hiermit gleichzeitig zur Kenntnis, daß an diesen beiden Tagen auch die Photographien zur Verteilung gelangen.

## Polytechnische Kurse

in Lodz, Petrikauerstr. 84. 8180

Die Bau- und Elektrotechnische Abteilung

nimmt Anmeldungen für das 1., 2. und 3. Semester entgegen, die Handels- und industrielle Abteilung aber nur für das 1. Semester. Kandidaten jeder Konfession mit Zeugnissen über absolvierte Klassen werden ohne jegliche Prüfung für das 1. Semester angenommen. — Näheres, wie auch Programm täglich in der Kanzlei von 4-6 Uhr nachmittags.

### Sehr wichtig in sanitärer Beziehung!!!

Hält Euch vor Krankheiten, die vom trübren Wasser kommen, reinigt selbst das Wasser mit Hilfe von Bührings patentierten Filtern. Wie oft werden sowohl Wasserfilter als auch solche, die zum Anbringen an den Kränen geeignet sind, zu sehr billigen Preisen. Unentgeltliche Demonstration, Annahme von Bestellungen und Verkauf der Filter findet nur im Laufe von 3 Tagen in den möblierten Zimmern 1. Risoband, Lodz, Polubniowa-Strasse 8 statt.

**Müller u. Stekis, Riga.**

## Die Gravieranstalt P.H. Sztyft

Lodz, Petrikauerstrasse Nr. 66, Telefon 16-30

empfehlen

### Enaille-Schilder

Kautschukstempel, Plombirpressen, Signirstempel etc. etc. in bester Ausführung zu mässigen Preisen.

### Zawladomiorle.

Niniejszem mamy zaszczyt zawiadomic Sz. P., iż z dniem dzisiejszym wystąpił z naszej firmy wspólprowadnik nasz p. Karol Ojyle i tem samym pozbawiony został prawa inkassowania rachunków oraz przyjmowania obstatunków dla naszej firmy. Uprzejmie proszaco o taskawe wzięcie niniejszego pod uwage piszemy się z głębokim pozowaniem

A NEBELSKI I S-ka.

## A. JASIAK

Bauunternehmer

Nawrot Nr. 72 Nawrot Nr. 72

übernimmt alle in das Baufach einschlägigen Arbeiten, sowie Wohn- und Fabrikgebäude, Villen usw.

Maurer- und Zimmerarbeiten mit oder ohne Materialien.

Bureau für technische Arbeiten.

Ein

## Appreturwagen auf Federn

zu kaufen gesucht. Petrikauerstr. Nr. 75.

Eine eingerichtete

## Filiale

ist zu verkaufen. Alte Barrenstrasse Nr. 185.

**Gelegenheit!!!**

Kompagnon mit 1000-1500 Rbl. kann sich bei einem neuen patentierten Verfahren beteiligen, welches ein sicheres Unternehmen bietet. Off. u. Nr. 101 B. an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein moderner

## Kredenz

solider Arbeit, ist beim Tischler an der Petrikauer-Strasse Nr. 247 zu verkaufen.

**Dampfmaschinen**  
gebraucht, in guten Zustande, von 5 bis 60 PS sowie ein Dampfkegel von 300 Liter Heizfläche hat abzugeben. St. Swietlik, Sredniastr. 21. Tel. 717

Ein wenig gebrauchtes

## Pianino

ist Mangelhaft aber billig zu verkaufen. Zu erfahren Milschstr. 3, b. Portier.

Eine

## Partie

robustere Mohairabfälle ist abzugeben. Milschstr. Nr. 3.

Mit 20

und mehr täglich verdienenden Personen jeden Standes leicht durch alle Hindernisse. Anfragen befordert jederzeit Confidentialitatis-gano-Magistrat, Auslandsporto.

## Zünftiger Vergolder

für Bilder und Tapetenleisten sofort gesucht. Offerten unter „D. S. 201“ an die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Junger Mann

welcher mit den Balkenmachinen zur Ausarbeitung von Bindbänden wie auch Verdrückbänden gut vertraut ist, kann sich melden. Postage Schulz 37 b. Renna.

## Güttler & Co., Brieg,

Bez. Breslau.

### Lokomobilen und Heissdampf-Moderne Dampfmaschinen

Jeder Größe und Ausführung. Sachgemässe Konstruktion. Lange Lebensdauer. Gediegene und elektrische Ausstattung.

Vertreter: **Ernst Kuntze**, Lodz, Karolstrasse Nr. 2.

## H. Zirkler's 4<sup>te</sup> Handelsschule

mit den Rechten staatlicher Lehranstalten

ist nach dem neuen Dekret, welches allen Anforderungen der neuzeitigen Schulhygiene entspricht, übertragbar worden.

Anmeldungen neuer Schüler werden täglich von 11 bis 2 Uhr entgegengenommen. Benötigt werden Geburtschein, Fortuntschchein und Pfortenschein.

Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 29. August und der Unterricht am 2. September

Adresse: Lodz, Widzewstr. 103.

**Ein Hypothekencact**

**Адольф Таблеръ**

потерял свой паспортъ, выданный магистратомъ г.р. Лодзи. Намедниъ благодаять отдать таковой полиціа.

ЭМИЛИЯ ФРАНЦЕВНА ВЕДМАНЪ

потеряла свой паспортъ, выданный Повонскимъ волостнымъ старшиной, Вяздвского уезда. Намедниъ благодаять отдать таковой полиціа.

Redakteur und Herausgeber H. Dreywig.

Brüssel

1910.

**A.T. Filipowa-Lain-S. Rosten**

ist ein vortreffliches Mittel gegen ERZEM, Ischlag, Geschwülste, Pickel, Brandwunden u. i. w.

Nur diese Schutzmarke Mann mit Laterne garantiert die Echtheit des Actin. Bilt. Sie sich vor Nachahmungen.

Preis 1 Rbl. 50 Kop.

Gutes Rezept nur bei H. Z. Polikowina, St. Petersburg, Kajan'skaja 26, und in Apotheken und Drogerien. Verlang gegen Nachnahme laut Postkarte. In den Handel gelangte prachtvolle Seife „Rain“ gegen Hautkrankheiten. Größe 75 Kop. 7/8. Dose 4 Rbl., außerdem hygienischer Pulver „Rain“ Seifenpulver. 4 Rbl., Seife „Crème Rain“ Placou 2 Rbl., Parfümerie 1 Rbl. 50 Kop. die Preis Nachahmungen man zurüd.

## Zähne

behandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden, geklebt auf langjährige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kautschuk u. i. w. ausserordentlich angefertigt. Für wenig Bemittelte zu bedeutend ermässigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.

**R. SAURER, Zahnarzt,**  
Petrikauerstrasse 6.